

Ziele

Inhaltliches Leitziel

Das Ziel des PNO ist die Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe von 3- bis 10-jährigen Kindern und ihren Familien im Ortenaukreis. Deshalb soll Gesundheitsförderung insbesondere in Kindertageseinrichtungen und Schulen fest etabliert werden.

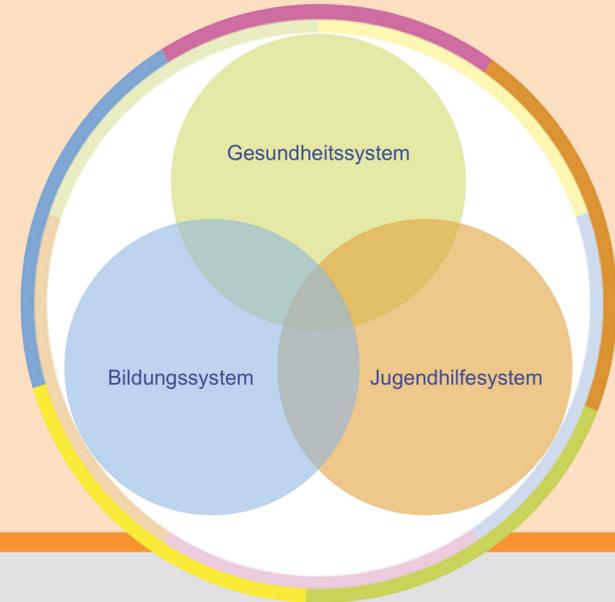
Strategisches Leitziel

Im Landkreis wird ein flächendeckendes Netzwerk für Prävention und Gesundheitsförderung aufgebaut, das Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystem verstärkt miteinander verzahnen soll. Damit schließt das Präventionsnetzwerk nahtlos an die Altersgruppe der Frühen Hilfen an. Um dieses Ziel zu erreichen, werden verschiedene infrastrukturelle Maßnahmen

aufgebaut und ein niedrigschwelliger Zugang zu den Kinder und ihren Familien über die Bildungseinrichtungen gewährt.

Teilziele

- Schaffung von mehr Transparenz sowie verbesserte und systematische Abstimmung von Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung im Ortenaukreis
- Verbesserung der Zugangswege für Familien zu Fachkräften und Institutionen, die Unterstützung im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung bieten
- Weiterentwicklung einzelner Bildungsinstitutionen zu gesundheitsförderlichen Einrichtungen
- Qualifizierung von Fachkräften in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung



Konzeption



Aufbau des Netzwerks

- PNO schafft auf kreisweiter und regionaler Ebene Netzwerkstrukturen,
- um Strategien zur Prävention und Gesundheitsförderung zu systematisieren,
- um verschiedene Akteure des Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystems stärker miteinander zu vernetzen und
- um systemübergreifende Kooperationen herzustellen und zu festigen.

Für den Aufbau des Netzwerks ist kreisweit eine zentrale Präventionsbeauftragte zuständig. In den Raumschaften sind fünf regionale Präventionsbeauftragte tätig. Sie kooperieren intensiv mit relevanten Akteuren, bauen die Netzwerkstrukturen auf und wissen um die Angebote und Bedarfe im Ortenaukreis. So können sie passgenaue Hilfestellung geben oder neue bedarfsorientierte Angebote entwickeln für deren Realisierung Finanzmittel zur Verfügung stehen und somit zeitnah auf Problemlagen reagieren. Zur Vernetzung werden eine kreisweit tagende Präventions- und Gesundheitskonferenz sowie regionale Runde Tische stattfinden. Die begleitende Präventions- und Gesundheitsberichterstattung gibt Aufschluss über mögliche Problemlagen, Bedarfe und Angebote.

Bildungseinrichtungen

Prävention und Gesundheitsförderung sind nicht nur Leitprinzip im Orientierungs- und Bildungsplan, sondern inzwischen auch nicht mehr aus dem pädagogischen Alltag der Bildungseinrichtungen wegzudenken. Durch die Organisations- und Schulentwicklung können sich Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zu gesundheitsförderlichen Einrichtungen weiterentwickeln und ihr Profil nach ihrem jeweiligen Bedarf und Bedürfnis schärfen.

Dauer: Regelmäßige Teilnahme über 18 Monate
6 Weiterbildungsbausteine à 4-5 Zeitstunden
Kontinuierliche Prozessbegleitung mit 6 Terminen à 90 Minuten

Aufbau: Drei Basisbausteine sowie ein Abschlussbaustein sind obligatorisch. Zwei weitere Bausteine werden von den Bildungseinrichtungen selbst bestimmt. Die Weiterbildungen werden von speziell geschulten ProzessbegleiterInnen durchgeführt, die die Einrichtungen durch weitere Coachings in ihrer Weiterentwicklung begleiten und unterstützen.

Evaluation

Erklärtes Ziel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist die Sicherstellung der Übertragbarkeit wirkungsvoller Komponenten des PNO und der Verfügbarkeit der Ergebnisse für andere Regionen. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Prozess- sowie Ergebnisevaluation des komplexen Projekts umfassen dabei sowohl quantitative als auch qualitative Methoden mit mehreren Messzeitpunkten.

• Netzwerkevaluation

Systematische Dokumentationen der Netzwerkprozesse und -aktivitäten sowie die Tätigkeits- und Aufgabenprofile der zentralen und regionalen Präventionsbeauftragten werden Aufschluss über die Umsetzung der Gesamtstrategie geben.

• Evaluation in Bildungseinrichtungen

Zur Evaluation des Organisations- bzw. Schulentwicklungsprozesses in Kin-

dertageseinrichtungen und Schulen wird eine ausführliche Erhebung im Wartelisten-Kontrollgruppen-Design auf mehreren Ebenen angewendet, die auch eine Follow-up-Erhebung nach zwölf Monaten beinhaltet. Zusätzlich zu summativen und follow-up-Erhebungen auf Ebene der Kinder, Eltern und Fachkräfte in den Bildungseinrichtungen werden Instrumente zur formativen Evaluation bei den Prozessbegleitungen eingesetzt, um Veränderungsprozesse detailliert nachvollziehen. Da die Einrichtungen sich zu gesundheitsförderlichen Institutionen entwickeln, wird in der Evaluation auch die Fach- bzw. Lehrkräftegesundheit speziell in den Blick genommen.

• Untersuchung vertiefter Forschungsfragestellungen

Zusätzlich erfolgen spezifische Analysen, um die „Nutzung“ und „Bewegung“ von Familien in den drei Systemen zu beschreiben. Über den gesamten Projektzeitraum werden Langzeitverläufe einzelner Familien mit Risikokonstellationen erfasst. Hierdurch werden neue Impulse für die Prä-

ventionsforschung unter Praxisbedingungen gegeben.

Die Laufzeit des Praxisforschungsprojekts ist von 11/2014-10/2018. Über den gesamten Zeitraum werden Forschungsergebnisse kontinuierlich veröffentlicht. PNO leistet damit einen Beitrag zur fachwissenschaftlichen und methodischen Diskussion und liefert Erkenntnisse zur Umsetzung einer Präventions- und Gesundheitsförderungsstrategie und deren Gelingens- und Wirkungsfaktoren in einer Gebietskörperschaft.

